

Westfälischer Kunstverein

Rothenburg 30,
48143 Münster
westfaelischer-
kunstverein.de

Öffnungszeiten:
Mi-So 11-19 Uhr

Eintritt: 4 €,
ermäßigt 2 €,
Mitglieder haben
freien Eintritt

Sara Sadik
Ultimate Vatos: Force & Honneur
26. März - 6. Juni 2022

Die Videos, Performances, Installationen und Fotografien von Sara Sadik (*1994 in Bordeaux, lebt und arbeitet in Marseille, Frankreich) nehmen sowohl die Form von Mangas, Videospiele, Doku-Fiktionen als auch CGI-animierten Filmen an. Dabei erforscht die Künstlerin mit marokkanisch-algerischen Wurzeln Manifestationen dessen, was sie „Beurcore“ nennt - der Jugendkultur, die unter Mitgliedern der Arbeiterklasse in der nordafrikanischen Diaspora entstand. Beurcore definiert sowohl eine hybride Identität als auch eine kollektive Bewegung, die sich durch Musik wie Rap und Hip-Hop, Sprache, Mode, bestimmte Symbole und soziale Medien konstituiert. Mit Bezügen zu diesen spezifischen Zugehörigkeitsmerkmalen gelingt der Künstlerin eine scharfe und zugleich empathische Analyse von den sozialen Zwängen und Erwartungen an junge Erwachsene in einer postmigrantischen Gesellschaft. Letztlich geht es ihr um die Aufwertung sozialer Schichten, die zwar durch ihre Codes und Musik eine weiße Mehrheitsgesellschaft inspiriert, insgesamt jedoch wenig soziales Prestige genießt.

Im Zentrum der Ausstellung *Ultimate Vatos: Force & Honneur* von Sara Sadik, die eigens für den Westfälischen Kunstverein konzipiert wurde, erscheint eine Zweikanalvideoinstallation. Rücken an Rücken angeordnet sind die LED-Bildschirme von zwei langgestreckten Sitzgelegenheiten aus PVC umgeben. Das Display der Ausstellung erinnert damit etwa an eine antike Arena oder den Aufbau eines zeitgenössischen Fußballstadions. Den Mittelpunkt bildet die LED-Wand, die eine Show zeigt, bei der ein junger Mann, ein „Vatos“ (eine umgangssprachliche Bezeichnung für einen Mann aus dem Lateinamerikanischen, vergleichbar mit dem deutschen „Kerl“ oder „Typ“), zu sehen ist. Als Teilnehmer an einem militärischen Programm namens *Ultimate Vatos: Force & Honneur*, das der körperlichen und geistigen Ertüchtigung dient, verkörpert er die Figur eines perfekten Kämpfers. Ziel dieses Programms ist es, jungen Männern mit Hilfe von „Zehef“ - ein arabisches Wort, das „wütend“ bedeutet und im Französischen verwendet wird - die Möglichkeit zu geben, der „Ultimative Mann“ zu werden. Wie in ihrem vorherigen Film *Khobtogone* (2021), interessiert sich Sadik weiterhin für die Frage der Konditionierung der Identität durch das Prisma der Männlichkeit.

Angesiedelt zwischen *The Hunger Games*, einer Filmreihe nach Buchvorlage und einem fiktiven Survival Training im Reality-TV-Format folgt die Videoarbeit dem Protagonisten beim Absolvieren von verschiedenen Prüfungen. Während er im Innenraum in einer Einzelzelle von den anderen Kandidaten isoliert bleibt und unter Beobachtung steht, muss er in einem unwirtlichen Außenbereich allein nach einer Fahne suchen. Das Video wurde unter Zuhilfenahme verschiedener Bildaufnahmeverfahren produziert wie *Point-of-View-Shots*, Handyvideos und mit einer 360°-Panoramakamera, die eine Vielzahl von Blickwinkeln bietet.

Im Laufe der Sequenzen wechselt die Atmosphäre von Beichtstuhl-ähnlichen *confessionals* (mit einer direkten Ansprache der Kamera) über Videospiele wie *GTA*, Videos in sozialen Netzwerken wie *TikTok* bis hin zu einem strengen Überwachungssystem. Insbesondere diese letzte Perspektive lässt den Druck spürbar werden, unter dem der Kandidat steht. Als *Voiceover* hören wir seine Stimme, die von seinen Empfindungen, von Einsamkeit, Stress und Ängsten spricht. Dieses Verfahren ermöglicht einen Perspektivwechsel und bietet, durch die personale Erzählweise, die Möglichkeit zur Identifikation mit dem Kandidaten. Dadurch eröffnet uns Sadik einen intimen Moment, den wir mit dem Protagonisten teilen, wodurch dieser in seiner ganzen Menschlichkeit offenbart wird. Die männlich gelesenen Merkmale wie Erfolg, Härte und Stärke, die die Organisation *Ultimate Vatos* stärken will, werden auf einmal in einem fast schmerzhaften Kontrast durch Verletzlichkeit, Unsicherheit und Melancholie ausgeglichen.

Wenn sich der Protagonist zu Beginn des Videos den Wunsch eingesteht einen Neuanfang zu wagen, liegt am Ende der wahre Sieg für ihn in der Anerkennung seiner eigenen Identität und nicht darin, zum ultimativen Menschen zu werden. Jenseits der Klischees und Stereotype, mit denen die Künstlerin spielt, erweist sich die Liebe zu sich selbst und zu den Seinen als eine Energiequelle und Form des Widerstands, die es ermöglicht, soziale Unterdrückung und Ausgrenzung zu überwinden.

Kuratiert von Oriane Durand und Kristina Scepanski

Werkangaben

Ultimate Vatos
Video installation, 2022
25:42 min.

Ultimate Vatos
Introduction, 2022
2:12 min.

Mit Émile-Samory Fofana

Koproduziert von Westfälischer Kunstverein und Galerie Crèvecoeur

Führungen durch die Ausstellung

Donnerstag, 31. März um 18 Uhr
Freitag, 29. April um 17 Uhr
Samstag, 14. Mai um 12 Uhr

*Die Ausstellung wird gefördert durch die Kunststiftung NRW.
Mit der freundlichen Unterstützung des Bureau des arts plastiques des Institut français Deutschland
und des französischen Ministeriums für Kultur.*

Kunststiftung
NRW

